

Erscheint täglich außer Sonntags.
Zugleich Abendausgabe des „Vorwärts“. Bezugspreis
beide Ausgaben 85 Pf. pro Woche, 3,60 M. pro Monat.
Redaktion und Expedition: Berlin SW 68, Lindenstr. 3

Spätausgabe des „Vorwärts“

Anzeigenpreis: Die einspaltige Nonpareillezeile
60 Pf., Reklamezeile 5 M. Ermäßigungen nach Tarif.
Verkaufsstelle: Vorwärts-Verlag G. m. b. H.,
Berlin Nr. 37 536. Fernsprecher: Dönhofs 292 bis 297

Geständnisse um die Bomben.

Neue Verhaftungen. — Einige Verhaftete freigelassen.

Altona, 16. September.

Ueber die Untersuchung der Bombenattentate verlautet, daß einer der Verhafteten in der letzten Nacht ein Geständnis ablegte, das den Bombenanschlag in Niebüll betraf. Damit wären nur noch die beiden Anschläge in Lüneburg und am Reichstagsgebäude in Berlin zu klären. Die Ueberführung der in Haft genommenen Personen aus dem Polizeigewahrsam in Altona in das Altonaer Untersuchungsgefängnis kann nicht vor morgen erfolgen.

Altona, 16. September.

Wie das Polizeipräsidium mitteilt, wurden im Laufe des Sonntags der Landwirt Franz Luchmann aus Elms bei Wilsen an der Luhe und der Diplomaltdwirt Rittmeister a. D. Walter Bohm aus Altona festgenommen.

Wie die Telegraphen-Union weiter erzählt, finden am heutigen Montag im Justizministerium Besprechungen darüber statt, wohin die in der Bombenaffäre Verhafteten und sich in Altona befindlichen 23 Personen gebracht werden sollen. Man nimmt an, daß sie möglicherweise nach einer Zentrale, höchstwahrscheinlich nach Berlin, geschafft werden.

Die meisten Anschläge aufgeklärt!

Altona, 16. September. (Eigenbericht.)

Das Preussische Landeskriminalpolizeiamt teilt mit: Die vom Preussischen Landeskriminalpolizeiamt unter Leitung des Kriminalpolizeirats Weigel im engen Einvernehmen mit den zuständigen Polizeibehörden in Altona, Berlin, Hensburg, Hamburg, Hannover, Harburg-Wilhelmsburg, Kiel, Lüneburg und Schleswig durchgeführten umfassenden polizeilichen Ermittlungen sind nach eingehender Prüfung des umfangreichen Schriftmaterials und der zahlreichen Zeugenaussagen bis zu einem gewissen Abschluß gelangt. Die Feststellungen haben ergeben, daß die verschiedenen

Bombenattentate, von denen die meisten schon jetzt restlos aufgeklärt werden konnten,

auf eine einheitliche politische Bewegung rechtsradikaler antisemitischer Kreise zurückzuführen sind. Als Mittelpunkt dieser Bewegung ist allem Anschein nach die Reichshauptstadt anzusehen. Er wird jetzt die Abgabe der in Berlin und Altona entstandenen polizeilichen Ermittlungsvorgänge an die Organe der Justiz in die Wege geleitet.

Von den in Berlin festgenommenen 23 Personen werden im Laufe des Montag vormittag sieben Personen den zuständigen Richtern zugeführt werden und zwar Ernst v. Salomon, Hartmut Blass, Ernst Timm, Herbert Mittelsdorf, Kurt Kofeutschky, Heinrich Bauer und Willy Bissel. Die übrigen vier Personen: Georg Kruschel, Doß, Dr. Salinger und Hans Gert Tschow wurden im Laufe des Sonntag entlassen, da das zurzeit vorliegende Material zu ihrer Ueberführung nicht ausreicht. Von den in Altona in polizeilichem Gewahrsam befindlichen 24 Personen erscheinen 23 Personen so stark belastet, daß gegen sie von der Polizei richterlicher Haftbefehl erwirkt werden wird. Zu diesen 23 Personen gehören u. a. folgende leitende Persönlichkeiten der Landvolkbewegung: der Landwirt Klaus Hein aus St. Annen-Delfersfeld, Anführer und Leiter von Sprengstoffanschlägen, und Hofbesitzer Wilhelm Hamkens-Telenbüll, ferner die Angestellten der Zeitung „Das Landvolk“ Mittel, Kühn, Bruno v. Salomon, John Johnson, Welsche und Rütman. Schließlich noch die Landwirte Schade (Kathen) und Matties (beide auf Grund des Geständnisses von Welsche) und Bie junior = Köhne.

Johnsons Zigarrenliste.

Izehoe, 16. September.

Zu dem Geständnis des verhafteten Johnson über das Attentat auf das Landratsamt in Izehoe wird von nichtamtlicher Seite bekannt, daß der Geschäftsführer der Zeitung „Das Landvolk“, Johnson, die Bombe von Nidels erhalten und auf die Redaktion der Zeitung gebracht hat. Er ist dann mit dem Redakteur Bruno von Salomon zur „Stumpfen“ (Siehe auch 2. Seite.)



Massenaufmarsch der Sozialistischen Arbeiterjugend zur 25-Jahr-Feier ihrer Organisation.



Tag der Jugend!

Verteidigung der Haager Abmachung.

Offensive der französischen Regierung.

Paris, 16. September.

Innenminister Lardieu verteidigte in einer Rede zu Delle bei Belfort die Haager Regierungspolitik gegen die Defaitisten des Friedens. Er sagte: Ich spreche nicht nur von den Defaitisten aus Profession, die auf der äußersten Linken und auf der äußersten Rechten unter der Maske einer falschen Demokratie oder eines falschen Patriotismus bewußt ihre Zerstörungsarbeit zum Nutzen der konkurrierenden Frankreichs fortsetzen. Ich spreche auch von den Millionen braver Leute, die ohne zu wissen warum, den ersteren in die Hände arbeiten. Sie erklären meist, daß uns nichts vom Siege übrig bleibe; die Klagen auf diejenigen Friedensklauseln gerichtet, die auf Grund des Vertrags nur provisorischen Charakter hatten, sind sie verzweifelt darüber, diese Klauseln nicht definitiv gestalten zu können. Sie haben aber nicht einen einzigen Gedanken für die Klauseln, die in voller Stärke fortbestehen und politisch und wirtschaftlich unsere gegenwärtige und zukünftige Macht begründen. Lardieu zieht dann

Bilanç des Sieges für Frankreich:

Die Unabhängigkeit Frankreichs wiederhergestellt; die Handlungsfreiheit nach anderthalb verhängnisvollen Jahrhunderten für unsere Politik wiedergewonnen; Elßaß und Lothringen in den

Schoß der französischen Familie zurückgeführt; Zerstümmerung des Versklavungsinstrumentes, das sich Dreißigund nannte; an unserer Seite auf unserem befreiten Kontinent Belgien, die Tschechoslowakei, Rumänien, Serbien, Griechenland; das linke Rheinufer und 50 Kilometer des rechten Rheinufer für das Heer unserer Nachbarn gesperrt; unser nordafrikanischer Besitz von der deutschen Hypothek auf Marokko befreit; unser Kolonialreich mit Syrien, Kamerun und Togo um 800 000 Quadratkilometer, 16 Millionen Einwohner und einer halben Milliarde Handelsverkehr vermehrt. All das zählt nicht für diejenigen, die berufsmäßig die Nation entmutigen und für ihre leichtgläubigen Anhänger.

Vergessen sind auch die wirtschaftlichen Mittel, die der Sieg uns eingetragen hat und die wir in der Hand halten: Frankreich befreit von dem Joch, das ihm die Klausel des Frankfurter Vertrages von 1871 auf den Nacken legte, auf Grund dessen Deutschland an allen von uns erzielten Zollermäßigungen teilnahm, unsere Landwirtschaft dank der eisässischen Kalkgruben in der Lage zu exportieren, unsere Produktion an Gußeisen und Stahl verdoppelt, Wolle und Baumwolle um ein Drittel erhöht, unsere Versorgung mit Brennstoffen durch die Petroleumquellen von Mesopotamien gesichert, unsere Handelsflotte im Vergleich mit der Vorkriegszeit mehr als verdoppelt, unsere industrielle Ausstattung verzehnfacht.

Bon all dem spricht aber niemand. Man zieht vor, wie ein Papagei zu wiederholen, daß der Sieg sich in Rauch verflüchtigt habe. Lardieu macht dann der durch den Parteiflügel begünstigten innerpolitischen Zerlegung und Verhöhnung den Prozeß. Er bemängelt vor allem, daß man zu sehr doktrinär eingestellt sei, was sich in der Vergangenheit übel ausgewirkt habe. Vielleicht werde auch bei Wiederzusammentritt des Parlaments ein Ansturm von rechts und links gegen eine Regierung einsetzen, deren einziges Unrecht sei, im Haag das getan zu haben, womit drei Wochen vorher die Mehrheit des Parlaments sie ausdrücklich beauftragt habe. Lardieu forderte daher eine Reinigung der Atmosphäre und eine Sammlung der ungedrohenen Kräfte. Unser

Feuer im „Deutschen Dom“.

Die Feuerwehr wurde heute mittag nach dem Gendarmenmarkt gerufen, wo im sogenannten Deutschen Dom Feuer ausgebrochen war. Auf dritten Alarm eilten vier Löschzüge an die Brandstelle. Da uns die Nachricht bei Redaktionsschluß erreicht, war über den Umfang des Brandes Näheres noch nicht zu erfahren.

